



B.I.G. 2018

Hohes Interesse am VWE

Die Bau- und Gartenmesse B.I.G. ging Anfang Februar erfolgreich zu Ende. Insgesamt kamen 92.000 Menschen aufs Messegelände, um sich über neueste Trends und Produkte zu informieren.

Am Stand vom Verband Wohneigentum in Halle 8 verzeichneten die Mitarbeiter der Geschäftsstelle Hannover einen deutlichen Zulauf und großes Interesse an den Leistungen des Verbandes. Un-

terstützt wurden sie von ehrenamtlichen Helfern aus den Kreisgruppen Wolfenbüttel, Deister-Sünteltal und Lüneburg-Uelzen-Harburg/Land. Zahlreiche Besucher trugen sich in Listen ein, um später Mitglied im Landesverband zu werden. Gefragt waren auch Gartenvorträge, die Landesgartenberater Hans-Willi Heitzer (Foto) und die ehrenamtliche Gartenberaterin Waldtraut Vosswinkel an drei Tagen hielten.



Heidepark Soltau

Jetzt Gutscheine ausdrucken

Der Heidepark-Gutschein für VWE-Mitglieder (s.Abb.) steht nun unter www.meinVWE.de für Sie bereit! Bitte melden Sie sich auf der Startseite per "login" als Mitglied an. Im Exklusivbereich für Mitglieder finden Sie den Coupon zum Ausdrucken unter "Freizeit und Familie".

Die Sonderkonditionen sind nur in Verbindung mit einem personalisierten Voucher und einem gültigen Mitgliedsausweis buchbar. Sollte der Coupon sowie der Mitgliedsausweis bei Eintritt bzw. Check-in nicht vorgelegt werden, ist der am Anreisetag geltende Tagespreis gültig. Eine Weitergabe an Dritte

ist ausgeschlossen. Gültig nur mit ausgedruckter Vorlage (Barcodes vom Handy sind nicht gültig).

Tipp: Laden Sie Nachbarn und Freunde ein und fahren Sie gemeinsam zum Heidepark. Sprechen Sie auch den Vorstand Ihrer Gemeinschaft/ Kreisgruppe an! Als Veranstalter kann die Gemeinschaft/ Kreisgruppe über den Landesverband eine Reisehaftpflicht-Versicherung abschließen!

Viel Spaß!
Herzlichst Ihr

Tibor Herczeg
Tibor Herczeg, Geschäftsführer

Unmut in Pattensen

"Ungehörig, wenn nicht geantwortet wird"

Die Gemeinschaft **Pattensen** (Kgr. Hannover-Land) wehrt sich gegen die Umsetzung der Straßenausbaubeitragsatzung (Strabs). Bei der Mitgliederversammlung Mitte Februar zog Vorsitzender Karl-Heinz Schieweg eine bittere Bilanz. Er habe vor der vergangenen Kommunalwahl alle im Rat vertretenen Parteien und Gruppierungen schriftlich gefragt, wie sie zur Straßenausbaubeitragsatzung der Stadt Pattensen stehen. Ergebnis: Teils wurde er auf später vertröstet oder er erhielt gar keine Reaktion. Nur eine Partei habe konkret geantwortet. Schieweg: "Ich empfinde es als ungehörig, wenn auf unsere Fragen nicht geantwortet wird."

In Niedersachsen entscheiden die Gemeinden, ob sie Straßenausbaubeiträge

erheben oder auf sie verzichten. Mehr als ein Drittel aller niedersächsischen Gemeinden finanzieren bereits aus Steuermitteln, Tendenz steigend (s. FuG, Ausgabe 3/18).

Schieweg befürchtete allerdings, dass in Pattensen in absehbarer Zeit viele Straßen saniert werden müssen und erhebliche Kosten auf die anliegenden Eigentümer zukommen. Wenn die Stadt Pattensen die Kosten dabei auf Grundstückseigentümer abwälzt, deren Immobile sich an Gemeindestraßen befinden, "entspricht diese Regelung nicht unserer Vorstellung von gerechter Lastenverteilung. Schließlich werden Straßen von allen Bewohnern genutzt." Offen sei dabei auch, ob ältere Eigentümer von den Banken überhaupt noch

verlängert!

Straßenausbaubeitrag: VWE-Petition unterstützen!

www.openpetition.de/petition/online/abschaffung-von-strassenausbaubeitraegen-in-niedersachsen

Stichtag: 26. Juni 2018

Geld dafür bekommen, falls sie die Umlagen nicht zahlen können. Er hoffe, so Schieweg, dass hier eine Regelung gefunden wird, "mit der wir alle leben können."



Soziales Engagement

Socken und Schals für guten Zweck

Im Februar freuten sich Eltern und Kinder der "Kinderbude", eine private Betreuungseinrichtung in Barsinghausen, über eine Spende von mehreren hundert Euro (Foto). Frauen der Gemeinschaft **Barsinghausen** (Kgr. Hannover-Land) strickten und häkelten dafür unter der Leitung von Petra Mehnert Mützen, Socken, Schals usw.. In der Weihnachtszeit und während einer Mitgliederversammlung im Frühjahr verkauften sie die Winterutensilien.

"Die Kinderbude ist ein Bestandteil der Siedlung und die Kinder nutzen öfters auch den Siedlerfestplatz", berichtet Mehnert. So stand für Eltern und Kinder fest, dass von der Spende Spielzeug gekauft werden soll.



Seit Februar 2017 treffen sich bis zu 14 Frauen, um für einen guten Zweck zu spenden. Am neuen Projekt wird bereits gearbeitet: Über die "Kinderhilfe Ukraine" werden Stricksachen für ein Waisenhaus in der ukrainischen Partnerstadt Kovel gespendet.



Bei leichtem Schneefall und kühlem Wind begaben sich 37 Wanderer der Gemeinschaft **Holzminden** (Kgr. Südniedersachsen) auf den knapp sechs Kilometer langen Weg zum Grünkohlessen. Am Ziel angekommen, warteten im Gasthof schon 30 weitere Mitglieder.

Behörde zieht um

Bauabteilung wechselt ins Umweltministerium

Die Abteilung 6 „Städtebau und Wohnen“ mit insgesamt 71 MitarbeiterInnen, bisher beim Sozialministerium angesiedelt, gehört seit Mitte Februar zum Umweltministerium. Die Abteilung bleibt weiter in ihren bisherigen Büroräumen im Gebäude des Sozialministeriums in Hannover.

Fortan heißt die Behörde "Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz". Mit sechs Abteilungen, rund 400 MitarbeiterInnen und mit Umweltminister Olaf Lies an der Spitze gehört sie zu den größten Ressorts des Landes.

Neben den Themen "Bauen und Klimaschutz", "Bauen und Energie" sowie "Bauen und Immissionsschutz" werde

das Thema "bezahlbares Wohnen" einen Schwerpunkt der Arbeit bilden, kündigte Lies an. Vor dem Umweltausschuss des Niedersächsischen Landtages stellte er die Ziele seines Ministeriums vor (s. auch Koalitionsvereinbarung, S. 52). Sein Ministerium plane beispielsweise ein "vollkommen neues und überarbeitetes Wohnraumförderprogramm, damit alle Teile der Gesellschaft eine bezahlbare Wohnung finden". Die Durchführungsverordnung zum Niedersächsischen Wohnraumförderungsgesetz werde entsprechend angepasst und aktualisiert.

Gerade ältere Menschen und Familien, aber auch Auszubildende und Studie-

Freizeiten 2018

Auch im laufenden Jahr bietet der Verband Wohneigentum seinen Mitgliedern vergünstigte Freizeiten für Kinder und Jugendliche.

Sommerfreizeit

vom 30.06. bis 07.07.2018

Traditionell findet diese Freizeit in der 1. Woche der „großen“ Schulferien in Rieste am Alfsee (bei Osnabrück) statt. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen.

Nordseecamp

vom 1. bis 3. Juni 2018

Für die Freizeit in Otterndorf (bei Cuxhaven) können (Groß-)Eltern ihre Enkel oder Kinder noch kurzfristig anmelden. Bis zu 40 Kinder im Alter zwischen sechs und 17 Jahren verbringen unbeschwerte Tage mit Spielen, Ponyreiten, Kanufahrten, Disco oder Fußball. Anmeldevordrucke unter www.meinVWE.de, Rubrik „Leistungen/ Kinder und Familie“.

Reitfreizeit:

In einer Reitschule können Kinder und Jugendliche im Alter bis 16 Jahren erholsame Tage verbringen. Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 bzw. unter www.meinVWE.de; Rubrik Leistungen/Kinder und Familie.



Koalitionsvereinbarung Wohnungs- und Städtebau für die Wahlperiode bis 2022

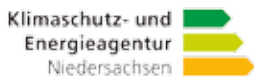
Das versprechen SPD und CDU für Niedersachsen . . .

- Die eigene Wohnung oder das eigene Haus, gemietet oder gekauft, ist für jeden Menschen ein Grundbedürfnis. Ziel ist für uns, mehr preisgünstige Wohnungen zu schaffen.
- Mit der sozialen Wohnraumförderung wollen wir kinderreiche Familien, Menschen mit Behinderungen, alte Menschen, Studierende und Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen unterstützen. Wir wollen die Vorschläge der Baukostensenkungskommission des Bündnisses für bezahlbares Wohnen und Bauen von Bund und Ländern aufgreifen, vor allem in Hinblick auf die Flexibilisierung von Baustandards. Ziel der sozialen Wohnraumförderung müssen attraktive Quartiere sein, die sozial durchmischt, familien- und kinderfreundlich sind und nachbarschaftliche Angebote von Anfang an beinhalten.
- Die Instrumente der „Konzertierten Aktion Bauen und Wohnen“ wollen wir weiter nutzen und fortentwickeln. Dabei wollen wir die Zuschussförderung ausbauen. Zusätzliche Mittel wollen wir zu mindestens 50 Prozent für den sozialen Wohnungsbau einsetzen, um bezahlbaren Wohnraum für Bezieherinnen und Bezieher von kleinen und mittleren Einkommen zu schaffen.
- Wir werden besonders darauf achten, dass preisgünstige Mietwohnungen geschaffen werden. Dabei werden auch weitere Anreize geprüft - z. B. Landeszuschüsse für den Ankauf von Belegrechten durch Kommunen. Übergeordnetes Ziel ist es, die Wohnungsmärkte gerade für Menschen mit kleinem Einkommen möglichst zu entspannen.
- Langfristiges Ziel muss ein insgesamt barrierearmer Wohnraum sein. Barrierefreies Bauen soll in einer Novellierung der Niedersächsischen Bauordnung (NBauO) aufgenommen werden. Barrierefreiheit gehört für uns zur Planung und Gestaltung öffentlicher Räume. Ziel ist für uns die Schaffung möglichst vieler barrierefreier Wohnungen. Dazu soll mit allen beteiligten Verbänden die Anwendung
- der als Empfehlung von der Bauministerkonferenz herausgegebenen Musterbauordnung diskutiert werden.
- Wir setzen uns für eine verpflichtende Fortführung der sozialen Wohnraumförderung durch den Bund über das Jahr 2019 hinaus ein. Diese Gemeinschaftsaufgabe von Bund, Ländern und Kommunen ist gesetzlich abzusichern. Für die Herausforderungen auf den Wohnungsmärkten in Niedersachsen wollen wir zusätzlich zu den Kompensationsmitteln des Bundes eigene Landesmittel einsetzen.
- Wir unterstützen die Initiative Baukindergeld auf Bundesebene und werden ggf. eine Regelung auf Landesebene prüfen. Wichtig ist für uns, eine soziale Komponente bezüglich der Einkommenshöhe der Mittelbezieherinnen und Mittelbezieher zu berücksichtigen. Das Baukindergeld soll zur Förderung von Neubau und erstmaligem Erwerb eingesetzt werden.
- Für die besonders angespannten Wohnungsmärkte auf den Ostfriesischen Inseln streben wir erweiterte Förderbedingungen an.
- Wir wollen Gruppenbauvorhaben oder die Gründung von Genossenschaften unterstützen und einen Innovationsfonds für den Wohnungsbau auflegen, um gezielt beispielhafte Projekte fördern zu können.
- Wir regen eine Ausweisung von Neubaugebieten und Nachverdichtung für den geförderten Wohnungsbau an. In Gebieten mit angespannten Wohnungsmärkten wollen wir eine verbindliche Quote von 20 Prozent für sozialen Wohnungsbau festschreiben, sofern die jeweiligen Kommunen dies für sinnvoll erachten.
- Wir wollen ein Wohnraumschutzgesetz schaffen, das einerseits die Rechte von Mietern auf angemessene Wohnzustände definiert und andererseits den Kommunen die Möglichkeit einräumt, über eine Satzung die Zweckentfremdung von Wohnraum zu unterbinden.
- Die gesetzlichen Regelungen zur Mietpreisbremse sind auf der Bundesebene weiterzuentwickeln. So wollen wir in den Städten und Gemeinden mit angespannten Wohnungsmärkten die Menschen vor überzogenen Mieterhöhungen schützen und das Mietniveau stabilisieren. Wir werden uns für ein soziales Mietrecht engagieren.
- Das Land Niedersachsen wird auch weiterhin Verantwortung im Bereich Baukultur übernehmen und bei eigenen Baumaßnahmen im Bereich Qualität am Bau Vorbild sein. Bei Bauvorhaben des Landes sollen Architektenwettbewerbe stärker genutzt werden. Den Staatspreis für Architektur werden wir erhalten und in seiner Bedeutung stärken.
- Wir werden gemeinsam mit dem Bund und den Kommunen unsere Städtebauförderung fortsetzen. Das Programm „Soziale Stadt“ soll dabei zu einem Leitprogramm der Städtebauförderung werden. Freie Mittel in diesem Programm sollen überwiegend dem Programm „Kleinere Städte und Gemeinden“ zufließen. Städtebau- und Wohnraumförderung wollen wir mit weiteren Förderprogrammen für integrierte Stadtentwicklungskonzepte nutzen.
- Mit einem neuen Programm „Gute Nachbarschaft“ soll der Aufbau von Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit in Städten und Dörfern unterstützt werden. Hierzu wollen wir ein Modellprogramm zur Förderung auflegen.
- Zukünftig wollen wir im Sinne der Flexibilität im Bereich der Städtebauförderung den Bereich der nicht-investiven Mittel stärken.
- Die Entwicklung der Innenstädte soll durch das Instrument „Business-Improvementdistricts“ gefördert werden. Das Ziel ist es, Leerstände zu überwinden und Innenstädte zu beleben. Aus Wettbewerben zur Belebung von Innenstädten und Ortskernen werden wir Best-Practice-Beispiele entwickeln. In diesem Zusammenhang soll die Quartiersinitiative Niedersachsen weiterentwickelt werden.

Stimmen Sie überein?
Schreiben Sie eine Email an:
meinung@meinVWE.de



NETZWERKPARTNER (Bsp.)



KOOPERATIONSPARTNER

kostenfreie Zeitschrift:



Energie-Beratungs-Zentrum
Hildesheim

RABATT-PARTNER

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Grundstücks-
rechtsschutz:



Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko-Versicherung



Kfz-Haftpflicht:



Forderungsmanagement:
Creditreform
HANNOVER • CELLE • WOLFSBURG

Freizeit:



Leistungen für Mitglieder (für Ø 40,- €/ Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts-, Sicherheits- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VWE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/ Reifreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:

Tibor Herczeg, Geschäftsführer, Königstr. 22,
30175 Hannover • Tel. 0511 882070 oder
per Email an kontakt@meinVWE.de

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 05.04.2018	Donnerstag 12.04.2018	Donnerstag 19.04.2018	Donnerstag 26.04.2018
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾		X		
Energieberatung ²⁾		X		
Baufinanzierungsberatung ³⁾		X		
Gartenberatung ⁴⁾	X		X	
Wohnberatung ⁵⁾		X		X
Steuerberatung ⁶⁾			X	

** in der Landesgeschäftsstelle Hannover. Telefonische Voranmeldung erforderlich unter 0800- 8820700

Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Hans-Willi Heitzer ⁵⁾ Torsten Mantz ⁶⁾ Sabine Weibhauser

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0800- 8820700)

* (Stand: März 2018) kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort